

Die Argumente für Beleggo

Warum wir eine **nachweislich lokale** E-Rechnungs-Engine einführen sollten — und was es uns kostet, es **nicht** zu tun.

In einer Minute gelesen

DIE LAGE

Die Pflicht ist Gesetz

Strukturierte E-Rechnung ist zu festen Terminen vorgeschrieben. Nicht konforme Rechnungen werden abgewiesen — verzögerte Zahlungen und manuelle Nacharbeit, bei jeder betroffenen Rechnung.

DIE LÜCKE

Unsere Tools sind exponiert

Wir laden entweder vertrauliche Rechnungsdaten zu einem Dritten hoch, oder wir haben gar keine systematische Prüfung vor dem Versand.

DIE LÖSUNG

Geschlossen ohne neues Risiko

Beleggo prüft, korrigiert und erzeugt konforme Rechnungen **auf unseren eigenen Rechnern** — keine Daten verlassen das Haus, keine Cloud pro Platz, kein Lock-in.

DIE ENTSCHEIDUNG

Ein kleiner Budgetposten

Niedriger vierstelliger Jahresbetrag, keine beschaffungsreife Datenschutzprüfung nötig.

DAS PROBLEM, IN UNSEREN BEGRIFFEN

**Jede abgewiesene
Rechnung kostet
uns doppelt. Jede
hochgeladene
ist ein Risiko.**

Zwei Kosten, die wir bereits tragen — leise,
bei jeder betroffenen Rechnung.

Was es uns heute kostet

ABWEISUNGEN

Kosten doppelt

Eine fehlerhafte XRechnung/ZUGFeRD prallt am System des Empfängers oder der Behörde ab. Tage später tippt jemand sie neu, versendet erneut, mahnt die Zahlung an. Mal Monatsvolumen.

VERALTETE REGELN

Stilles Versagen

Die Regeln ändern sich mehrmals im Jahr zu gesetzlichen Terminen. Was wir nutzen, muss aktuell bleiben — sonst lässt es stillschweigend Rechnungen durch, die abgewiesen werden.

DATENSCHUTZ

Blockiert die einfache Lösung

Die bequemen Online-Validatoren laden die Rechnung hoch — Kundennamen, Bankdaten, Umsätze. Ein DSGVO- und §-203-StGB-Risiko.

65 % der DACH-Unternehmen nennen Datenschutz als **das** Hemmnis bei der Tool-Einführung — genau deshalb bleiben die naheliegenden Werkzeuge ungenutzt.

0 Bytes

verlassen das Gerät. Jede Rechnung wird lokal geprüft, korrigiert und erzeugt — überprüfbar in DevTools oder mit gezogenem Netzwerkkabel.

Kein Upload heißt: kein Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) zu verhandeln, kein Unterauftragsverarbeiter zu prüfen, keine Frage der Drittlandübermittlung.

Was wir konkret bekommen

PRÜFUNG VOR VERSAND

5-Ebenen-Prüfung

Fängt die ~1.700 Regelverstöße ab, **bevor** die Rechnung rausgeht, jeder dem exakten Feld zugeordnet und erklärt. Kein „Warum kam die zurück?“ mehr.

REPARATUR

Ein-Klick-Korrektur

Sichere strukturelle Reparaturen + ein geführter Editor für den Rest. Ungültig → gültig ohne Entwickler.

ERZEUGEN

Konforme Ausgabe

XRechnung, ZUGFeRD/Factur-X, Peppol — vor dem Download geprüft, mit unserem Logo/QR (Pro).

DESKTOP

Stapel & Ordnerüberwachung

Auf einen Ordner zeigen → ein CSV-Bericht. Einen Posteingang überwachen → jede neue Datei automatisch prüfen.

„Können wir dem Urteil trauen?“ — ja, und es ist überprüfbar

Beleggos Ja/Nein-Urteil wird gegen die **offiziellen Referenz-Validatoren** abgeglichen — dieselbe Regelbasis, die auch die Behörden nutzen:

- KoSIT-Validator-Jar · die Engine hinter den Behörden-Routern
- Service-BW-Landesendpunkt
- EU-Kommission ITB
- VeraPDF · der PDF/A-Container

13/13

Konformitätsfälle stimmen mit den offiziellen Validatoren überein

208

geprüfte Musterrechnungen · **0** Abweichungen im Geltungsbereich

Wie es zu unserer Arbeitsweise passt

Unsere Situation	Wie Beleggo es abdeckt
Buchhaltung prüft manuell	Web-Studio oder Desktop — ziehen, ablegen, Urteil in Sekunden
Wir betreiben ein ERP-/Rechnungssystem	OEM-Engine bettet sich darin ein — prüfen ohne Upload
Entwickler pflegen die Pipeline	CLI in der CI (<code>beleggo validate</code> , Exit-Codes) + npm-Pakete
Wir verarbeiten Rechnungen mit KI	Lokaler MCP-Server: die KI erstellt, Beleggo beweist es vor dem Buchen
Mehrere Gesellschaften / Länder	Eine Engine, 8 Formate — kein separates Tool je Markt

Was es kostet — und was nicht

TRANSPARENT, KEINE ÜBERRASCHUNGEN

Pro — pro Nutzer, einmalig	€99
Regel-Updates ab Jahr 2	€29 / Jahr
Mehrplatz (Steuerkanzlei)	€390–1.490 / Jahr
Einbettung in unser Produkt (OEM)	ab €2.900 / Jahr

KEINE VERSTECKTEN POSTEN

- Keine Gebühr pro Rechnung
- Kein Cloud-Abo pro Platz
- Kein Pflicht-Einführungsprojekt
- Kein AVV zu verhandeln
- Läuft offline — keine Verfügbarkeitsabhängigkeit

Zum Vergleich: der übliche Buchhaltungsportal-Platz kostet ~€11/Nutzer/Monat. Das hier ist ein Rundungsfehler gegen einen Abweis-Feuerwehreinsatz pro Monat.

Die Kosten des Nichtstuns

JEDE ABWEISUNG

Verzögerte Zahlung

Manuelle Nacharbeit + ein „Ihre Rechnung kam zurück“-Gespräch mit dem Kunden.

JEDER UPLOAD

Ein Risiko

Ein Datenschutzrisiko, das wir nicht vollständig verantworten können.

JEDE VERPASSTE REGEL

Stilles Versagen

Rechnungen, die unsere alte Prüfung bestehen und trotzdem später abgewiesen werden.

Und die gesetzlichen Termine warten nicht — die Versandwellen 2027 und 2028 kommen, ob wir bereit sind oder nicht. Beleggo beseitigt all das für einen Budgetposten, den die meisten Führungskräfte ohne Eskalation genehmigen.

Einführung — risikoarm, in Stufen

WOCHE 1

Kostenlos beweisen

Das kostenlose Web-Studio an echten Rechnungen nutzen. Die Kein-Upload-Aussage selbst prüfen (DevTools / offline). Bestätigen, dass die Urteile mit dem übereinstimmen, was wir als Abweiser kennen.

WOCHE 2

Pro pilotieren

Ein bis zwei Nutzer auf Pro / Desktop. Einen Stapel Rechnungen des Vormonats durchlaufen lassen. Trefferquote messen.

WOCHE 3–4

Stufe festlegen

Team-Plätze vs. Einbettung in unser System vs. CLI-in-CI, je nachdem, wo der Pilot den Nutzen gefunden hat.

Laufend: das Regel-Update-Abo aktuell halten — das ist der ganze Sinn; den Upgrade-Zyklus liefert der Gesetzgeber.

EMPFEHLUNG

Einen Beleggo-Piloten genehmigen.

Kostenlos zu starten, selbst hostbar, und es beseitigt ein Compliance-Risiko, das wir bereits tragen. Gegen die offiziellen Validatoren bewiesen, nichts von dem, was wir verarbeiten, verlässt unsere Rechner, und das Budget ist ein Rundungsfehler gegen die Nacharbeit, die es verhindert.

■ **Beleggo** · beleggo.de · adam.urban@gmail.com